

[interior|fashion]

more than | furniture

3|2025

Akustik: Architektur für die Ohren



nicht an der Decke angebracht werden konnten. Das Team von Kameleon Raumkonzepte, allen voran Udo Dünisch, Fachplaner Akustik, entschied sich schließlich für versteckte Schallschutzfunktionen in den Einbauten und Fronten. Zudem wurden sogenannte Bassfänger in zahlreichen Stufen integriert.

Auf diese Weise ist es gelungen, einen Raum zu schaffen, in dem 30 Kinder gleichzeitig ihren Bewegungsimpulsen nachgehen können, ohne andere damit zu stören. Und darüber hinaus: Die akustische Qualität und damit auch die Wohlfühlmosphäre sowie die Sprachverständigung in diesem Raum wird schon beim Betreten des Raumes von allen Nutzenden sofort als besonders gelungen gewertet. So ist es auch nicht verwunderlich, dass es sowohl den Kindern wie auch den Pädagoginnen und Pädagogen viel Freude bereitet, sich im Bewegungsraum aufzuhalten, seine Möglichkeiten zu erkunden und ihn zu bespielen.

www.kameleon.de



Die grauen Fronten unter der Boulder-Wand haben eine versteckte Schallschutzfunktion ...



... wie auch alle rotbraunen Elemente.
Fotos: Kameleon Raumkonzepte GmbH

GEPLAN DESIGN: EINE SYMBIOSE IST DAS ZIEL

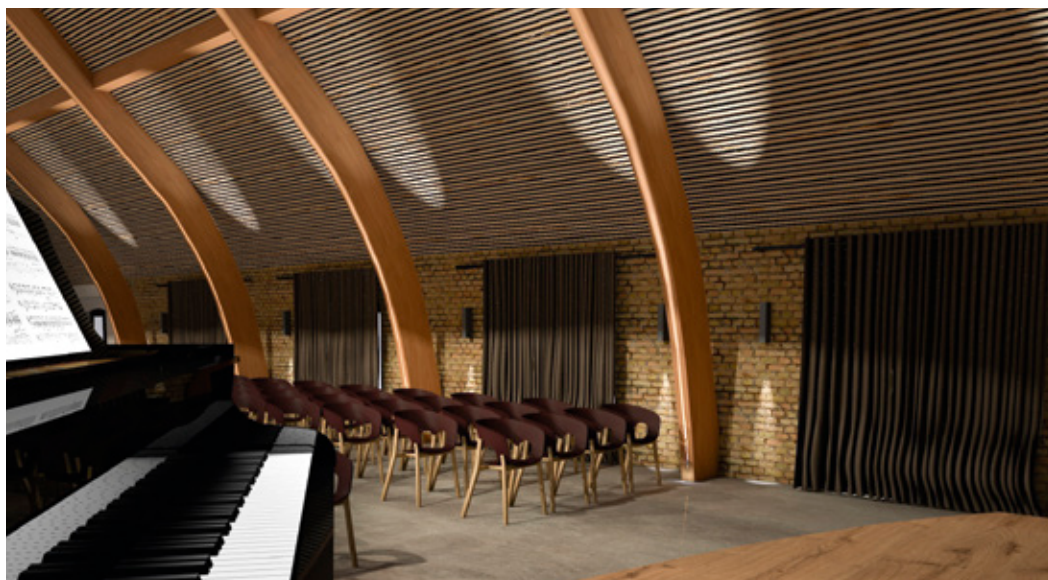
Das Stuttgarter Büro Geplan Design steht für maßgeschneiderte und unverwechselbare Projekte vorwiegend für die Hotellerie und Gastronomie sowie Büro und Verwaltungsbauten. Die Zwillingbrüder Cord und Rolf Glantz verstehen sich mit ihrem 25-köpfigen Planungsteam als „Generalisten“, bei denen alle Fäden zusammenlaufen. „Wir tragen gerne dem Bauherrn gegenüber die Verantwortung für den gesamten Raum. Damit stemmen wir uns dem Trend entgegen,

alles in die Hände von immer mehr Fachleuten zu geben. Diese bearbeiten letztlich nur ihr Fachgebiet, sehen sich aber nie dem Gesamtgelingen verpflichtet“, führt Cord Glantz aus. „Nur wir als Innenarchitekten übernehmen die Aufgabe, sämtliche technischen Aspekte zu sammeln, mit den Fachleuten im Positiven um das beste Ergebnis, den besten Kompromiss zu ringen. Die Kunst ist, alle technischen Aspekte so zu integrieren, dass deren Funktion gesichert ist und das



HOTEL JUNGBRUNN, TANNHEIM

Im Wellness- und Ruhebereich des Hotel Jungbrunn im österreichischen Tannheim wurde eine Deckenkonstruktion entwickelt, indem einzelne Faserstränge über Robotertechnik zu einer „Netzstruktur“ versponnen wurden. Dahinter wurden schließlich unsichtbare, günstige Dämmmaterialien an der Rohdecke angebracht. Weiterhin sorgt im Barbereich an Decken, Böden und Wänden eine Holz-Textil-Kombination für die entsprechende akustische und visuelle Qualität. Die offene Metalldecke wird durch günstige Dämmplatten an der Rohdecke ergänzt. Fotos: Studio-khf.de/Andi Mayr/Hotel Jungbrunn



HOTEL GUT IMMENHOF, MALENTE

Der historische Gutshof Immenhof – in der 1950er-Jahren Kulisse für den Film „Die Mädels vom Immenhof“ – beherbergt seit 2021 Hotelgäste. Das Interieur aus dem 14. Jahrhundert wurde von Geplan Design mit viel Feingefühl in die Welt des 21. Jahrhunderts transformiert. Ein Hotspot ist der ehemalige Kuhstall, das Melkhaus, in dem sich heute ein Veranstaltungssaal befindet. Hier wurde mit einer Kombination aus Holzlamellen und Holzwolle-Leichtbauplatten akustisch ertüchtigt. Die Renderstudien zeigen die Beschäftigung und Abwägung der Anteile der beiden Materialien, die natürlich auch unter Kostengesichtspunkten festgelegt wurden. Abbildung: Geplan Design

GEPLAN DESIGN: EINE SYMBIOSE IST DAS ZIEL

Wohlbefinden ebenso gesteigert wird, wie dies auch durch die gelungene Gestaltung erzielt wird. Dabei versuchen wir, Materialien, Konstruktionen, Kombinationen zum Einsatz zu bringen, die sowohl visuelle Reize schaffen als auch in der Lage sind, den Raumklang zu verbessern. Werden beide Aufgaben mit einem Material erreicht, entsteht eine nachhaltige, wirtschaftliche und effektive Lösung. Reine Akustiklösungen sind oft visuell wenig ansprechend und viele ‚Designelemente‘ verbessern die Akustik nicht. Eine Symbiose ist das Ziel.“ www.geplan.de



RESTAURANT CLAAS, HAMBURG

2.600 silbrige Fische aus transluzentem Spiegelglas bilden eine 30 m lange Lichtinstallation an der Decke. Das Wasser stellt die im Wellenmotiv gestaltete Akustikdecke dar, die für eine gedämpfte Atmosphäre sorgt. Zudem schirmen intime Sitznischen mit viel „Polstermaterial“ und darüber mikroperforierte Holzverkleidungen an Wänden und Decke die Gäste vom Serviceweg und den gegenüberliegenden Champagnertischen an der Showküche ab. Fotos: Claas/Matthias Stoewer



HYATT CENTRIC MILAN CENTRALE, MAILAND

Für das Hyatt Centric Milan Centrale im berühmten ehemaligen Pirelli Hochhaus wurde Geplan Design mit der Neuentwicklung der öffentlichen und gastronomischen Bereiche beauftragt. Highlight ist die Rooftop-Bar mit dem Organics SkyGarden. Hier sorgen eine große Pflanzenvielfalt, einladenden Lounge-Möbel und Teppiche für ein Urban-Jungle-Feeling. Dabei kommen den Pflanzen nicht nur optische Eigenschaften zu, sondern sie erzielen in Innenräumen auch akustisch entscheidende Verbesserungen. Foto: Hyatt

RAUMAKUSTIK ALS TEIL DER ATMOSPHÄRE

Akustik, Geruch, Haptik – all das prägt, wie Menschen einen Raum wirklich erleben. Im Projekt Apartment O zeigt sich diese Haltung exemplarisch: ein reduzierter, sorgfältig komponierter Innenraum, der nicht nur gut aussieht, sondern sich auch gut anfühlt – und gut klingt.

Die akustische Wirkung entsteht hier durch Materialität und Raumproportion: Geölte Holzböden, textile Vorhänge, raumhohe Einbauten und gedämpfte Oberflächen schaffen eine stille, konzentrierte Atmosphäre. Keine

„AKUSTIK IST FÜR UNS TEIL DER ATMOSPHÄRE – NICHT DAS ERGEBNIS NACHTRÄGLICHER TECHNIK.“ – HADI A TANDAWARDAJA, SOMAA.

Foto: Zooney Braun

sichtbare Technik – nur eine feine, hörbare Ruhe. Für das Team des Stuttgarter Büros Somaa ist Raumakustik nicht das Ergebnis technischer Nachbesserung, sondern ein gestalterisches Element auf Augenhöhe mit Licht, Material und Proportion. Architektur beginnt da, wo Atmosphäre entsteht – nicht erst da, wo alles fertig ist. www.somaa.de



STAUDIGEL



Die aufwendige Sanierung der Beethoven Halle in Bonn nähert sich dem Ende. Aktuell läuft der Innenausbau auf Hochtouren. Mit von der Partie: das Unternehmen Staudigel aus dem unterfränkischen Veitshöchheim. Der Spezialist für Akustik und Innenausbau lieferte im Auftrag der Fa. Giese aus Coswig 700 qm Wandverkleidung, die zum Teil akustisch wirksam ist. Die Besonderheit: Zum einen sind die Elemente gebogen und zum anderen stammt das verwendete Furnier – immerhin 2.500 qm – aus einem einzigen Stamm. Mehr zu diesem eindrucksvollen Projekt werden wir in der nächsten Ausgabe berichten. Foto: Staudigel | www.staudigel.de